National- und Ständeratswahlen, 15.9.2011

Aargauer NationalrätInnen nur auf dem 17. Umwelt-Rang

Die VertreterInnen des Aargaus in Bern schneiden schlecht ab. Mit durchschnittlich nur 45.4% Unterstützung der Umweltanliegen landet der Aargau damit im Kantonsvergleich nur auf dem 17. Rang. Die Aargauer Umweltverbände setzen nun auf die Stimmberechtigten, die Umweltfreundlichkeit des National- und Ständerats zu verbessern.

Kaum überraschend zeigt die Auswertung des Abstimmungsverhaltens der Aargauer NationalrätInnen auf www.umweltrating.ch, dass linke und grüne PolitikerInnen mehrheitlich umweltfreundlich stimmen (SP 99%, Grüne 98%) bürgerliche kaum bis beinahe nie (CVP 44%, FDP 28%, SVP 7%). Insgesamt schneidet der Aargau mit durchschnittlich rund 45% Befürwortung von Umweltanliegen schlecht ab. Nur die VertreterInnen der Kleinkantone AI, AR, UR, OW, NW, sowie Thurgau, St. Gallen, Zug und Schwyz stimmten in den letzten vier Jahren noch weniger umweltfreundlich.

Grosse Auswahl an umweltfreundlichen Kandidierenden

Unter den 280 Kandidatinnen und Kandidaten für den Nationalrat erhalten 49 ein Umweltetiketten-A für ihr Wahlversprechen. Diese Kandidierenden haben versprochen mindestens 86% der Umweltanliegen zu unterstützen. 24 Kandidierende geben gar an, die Umweltanliegen zu mindestens 95% zu unterstützen. Es gibt also eine grosse Auswahl an umweltfreundlichen Kandidierenden für die 15 Nationalratssitze des Aargaus. Die StimmbürgerInnen haben eine echte Wahl!

Das Wahlversprechen aller Kandidierenden finden Sie auf www.umweltrating.ch

Die Umweltetikette der NationalrätInnen

Nur drei von 11 wiederantretenden NationalrätInnen können mit einem A bei der Umweltetikette ausgezeichnet werden: Max Chopard-Acklin (SP), Geri Müller (Grüne) und Pascale Bruderer Wyss (SP).

Die Resultate aller bisherigen, wiederkandidierenden NationalrätInnen

Chopard-Acklin	Max	SP	100.0	A
Müller	Geri	Grüne	98.1	A
Bruderer Wyss	Pascale	SP	97.4	A
Humbel	Ruth	CVP	52.8	D
Egger-Wyss	Esther	CVP	42.5	E
Eichenberger-Walther	Corina	FDP	34.9	E
Müller	Philipp	FDP	20.8	F
Giezendanner	Ulrich	SVP	12.3	G
Stamm	Luzi	SVP	10.4	G
Flückiger-Bäni	Sylvia	SVP	4.7	G
Killer	Hans	SVP	1.9	G

Das Wahlversprechen der Ständeratskandidierenden

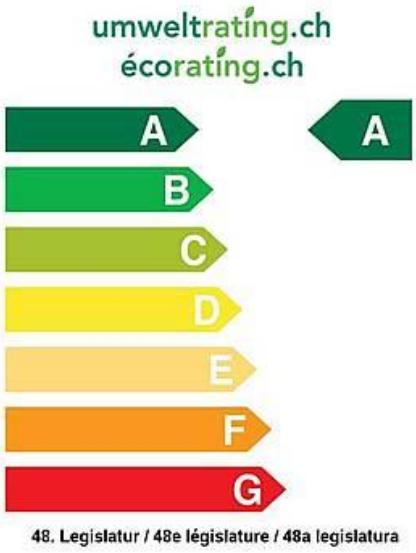
Auch bei den Ständeratswahlen bietet das Umweltrating eine Orientierungshilfe im Kandidatendschungel:

Müller	Geri	Grüne	100	A
Bialek	Roland	EVP	98	A
Bruderer Wyss	Pascale	SP	98	A
Giezendanner	Ulrich	SVP	12.3	G

Die bisherigen StänderätInnen Christine Egerszegi-Obrist und Maximilian Reimann sowie die weiteren, oben nicht aufgeführten Kandidierenden haben nicht am Wahlrating (Fragebogen) teilgenommen.

Hintergrund

Greenpeace, Pro Natura, Verkehrs-Club der Schweiz, WWF Schweiz, die Schweizerische Energie-Stiftung und SVS/BirdLife Schweiz haben das Abstimmungsverhalten der amtierenden PolitikerInnen analysiert und zudem eine Befragung der Kandidierenden zu den grossen Themen der Umweltpolitik der neuen Legislatur durchgeführt. An der Befragung hat schweizweit rund 1/3 der Kandidierenden teilgenommen – rund 1000 ausgefüllte Fragebögen sind bei den Umweltverbänden eingegangen. Darunter über 100 von wieder kandidierenden NationalrätInnen. Internet: **www.umweltrating.ch**



Mit der **Umweltetikette** werden die ParlamentarierInnen in leicht verständliche Kategorien eingeteilt. Die Umweltetikette der Umweltallianz zeigt auf, welche ParlamentarierInnen am umweltfreundlichsten abgestimmt haben in der 48. Legislatur. Die Einteilung der sieben Kategorien erfolgt arithmetisch, d.h. die Hürden liegen jeweils immer um 14.3 Prozentpunkten höher.

- A: 85.9 - 100.0
- B: 71.6 - 85.8
- C: 57.3 - 71.5
- D: 43.0 - 57.2
- E: 28.7 - 42.9
- F: 14.4 - 28.6
- G: 0.0 -14.3

Kontakt:

- Kathrin Hochuli, Geschäftsführerin BirdLife Aargau 078 862 75 81
- Micha Siegrist, Geschäftsführer VCS Aargau 078 816 30 92
- Tonja Zürcher, Geschäftsführerin WWF Aargau 078 842 43 49